

Aus der Chronik des Militärschützenvereins Willerzell

Beschlüsse, Ereignisse und Anekdoten aus der Schützenchronik

- 1884 Gründung des MSV Willerzell
- 1885 Am 1. August 1. Generalversammlung des MSV Willerzell
- 1886 am 1. Mai wurde beschlossen, am 9. Mai einen Schiesstag abzuhalten, um 1 Uhr, Schiessplatz beim Grosshaus in Willerzell, Distanz 285 Mtr., 3 Scheiben.
- 1887 am 16. Januar wurde vom Schützenrat beschlossen, die neue Fahne bei Franz Seeholzer, Stöcken anfertigen zu lassen und zwar 120 cm im Quadrat mit breiten Phransen, zum Preis von Fr. 170.—
- 1907 am 30. Mai wurde der Beschluss gefasst, das „Eidgenössische“ in Zürich zu besuchen; Beitrag von der Kasse Fr. 4.--
- 1910 an der Hauptversammlung vom 2. Februar wurde vermehrtes Üben in Aussicht gestellt und zu diesem Zwecke sollen 10 Schuss für 30 Rp. Abgegeben werden.
- 1916 an der Generalversammlung wurde der Jahresbeitrag auf 50 Rp. festgesetzt.
- 1919 am 8. Juni bewilligte der Schützenrat das Gesuch des MSV Binzen, bis auf weiteres, auf dem Willerzeller-Schiessplatz schiessen zu dürfen. Jedoch „entschlage sich unser Verein bei allfälligen Unglücksfällen u.s.w. jeder Verantwortung“.
Die Begründung des Gesuchs war, dass der MSV Binzen noch keinen Schiessplatz besass, auf dem mit Munition 11 geschossen werden durfte.
- 1919 2. November: an der ausserordentlichen Schützenversammlung wurde beschlossen, ein Schützenhaus zu erstellen. Jedes Mitglied wurde verpflichtet, 2 Tage Arbeit oder Fr. 10.— zu leisten. Wer die Arbeit oder die 10 Fr. nicht leistet, wird vom Verein ausgeschlossen.
- 1923 26. und 27. Mai: Fahnenweihsschiessen. Albert Schönbächler, Schlüssel, war Vorsitzender des Schiesskomitees. Es sind 250 Festabzeichen erstellen zu lassen und durch hiesige Fräuleins an Schützen und Besucher zu verkaufen. Die ledigen Schützenkameraden sollen die nötigen Fräulein engagieren. (Zitat) 15 Vereine mit 296 Schützen nahmen am Schiessanlass teil. Der MSV Willerzell war im 5. Rang, Meisterschütze Albert Schönbächler
- 1935 24. und 25. Mai: 50 jährige Jubiläumsschiessen durchgeführt. „Es war ein Fest seltener Treue und Kameradschaft. Festlich beflaggt, im Frühlingsgrün, von der Sonne bestrahlt, empfing unsere Gemeinde 420 Schützen aus 22 Sektionen.“ (Zitat aus dem Protokoll)
- 1936 an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. November wurde beschlossen, eine Zugscheibenanlage einzubauen, Kostenvorschlag: Fr. 3'000.--.
- 1938 An der GV wurde die Baukostenabrechnung für den Scheibenstand vorgelegt: Fr. 4087.18 (Schon damals kamen Kostenüberschreitungen vor)
- 1943 Werden vom Bund nur 38 Patronen G11 frei gegeben, die für das „Obligatorische“ und das Feldschiessen verwendet werden mussten. Deshalb wurde zum Beispiel das

Bezirkswettschiessen in der Wäni mit Kleinkalibergewehren geschossen.

- 1952 Neue Zugscheiben angeschafft. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 2736.85
- 1977 10. Juni: Baugesuch für den Bau eines neuen Schiessstandes bei der Bezirkskanzlei Einsiedeln eingereicht.
- 1977 Privat- und öffentlichrechtliche Einsprache gegen unser Baugesuch durch 10 Personen.
- 1980 nach 3 Jahren dauernden Prozessen vor Bezirks- Kantons- und Bundesgericht wurde am 14. April 1980 vom Regierungsrat des Kantons Schwyz grünes Licht für den Bau des neuen Schiessstandes gegeben.
- 1983 nach 3-jähriger Bauzeit konnten Schützenhaus und Scheibenstand fertig gestellt werden. Gegen 8'000 Frondienststunden sind von unseren Mitgliedern und Freunden aufgewendet worden. Namhafte finanzielle Unterstützungen von Schiessvereinen, Firmen, Mitgliedern und Gönnern haben zum guten Gelingen beigetragen.
- 1983 16. Juni: Einweihung des Schiessstandes Allmeindli mit Feldgottesdienst durch Pater Frei Willerzell, unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Willerzell und aller Regionalschiessvereinen mit ihren Fahnen bei schönstem Wetter.
- 1984 27. August und am 3. und 4. September: Standeröffnungsschiessen bei grosser Beteiligung.
- 1984 12. August: feierliche Fahnenweihe; Fahnenpaten sind Vreni Kälin und Sepp Schnyder
- 1984 1., 8. und 9. September: 100-Jahr-Jubiläums- und Fahnenweihschüssen.
- 1987 Gründung der Strassen-Flurgenossenschaft; Neubau der Zufahrtsstrasse zum Schiessstand.
- 1989 Einbau der Kleinkaliberanlage
- 1990 Aufnahme des MSV Binzen auf unsere Schiessanlage
- 1990 Einbau von 6 elektronischen Treffenanzeigen
- 1993 Mitorganisation vom Kantonalen Schützenfest
- 1996 Ueli Schnyder gewinnt an den Schweizermeisterschaften die Silbermedaille
- 1999 Statutenrevision
- 2002 Aufnahme des MSV Vorderthal auf dem Schiessstand „Allmeindli“
- 2006 Um- und Anbau des Schützenstandes (Büro und Überdachung der Aussentreppe) in Folge der Aufnahme der FSG Euthal auf dem Schiessstand „Allmeindli“. Zeitgleich noch 4 weitere elektronische Scheiben eingebaut.
- 2008 Einbau der künstlichen Kugelfanganlagen
- 2009 125-Jahr-Jubiläum